

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJb 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
1	Kannte T. Ruf mein Buch: Vom Keltenheiligtum zum karolingischen Missionskloster - Neustadt am Main	na not applicable	Ja.	Ja, sehr gut Keine einzige Referenz von Ruf zu meinem Buch von 04- 2019.	Ja, sehr gut	Ja, er hat es mehrmals gelesen. In einer Email von ihm an mich, hat er es mir geschrieben.	na, in dem Artikel im Mainfränkischen Jahrbuch (MfrJb).
1.1	Was befand sich auf dem Gaiberg in Neustadt a. Main	Ein keltischer Thingplatz. Denkmalnummer D-6-6023-0014. Er ist offiziell eine Vor- (und früh-) geschichtliche Abschnittsbefestigung. S. 9-16. Wobei die Angabe frühgeschichtlich falsch ist. Im Buch von Philipp Meller, Kulturkontakt im Frühmittelalter, 2021, S. 221- 315, existieren in den allen Quellen keinerlei Hinweise, dass Mainfranken von den Ungarneinfällen betroffen war.	k.A.	k.A.	k.A.	S. 29 : "Die Wallanlage läßt sich nicht klar einordnen: möglicher ist sie frühgeschichtlich, vielleicht ab auch erst aus dem 9./10. Jhd." In einer Fußnote dann die Aussage von Ruf bez. Meller, dass Mainfranken von den Ungarneinfällen nicht betroffen war. Damit ist die Aussage "frühgeschichtlich" (aus dem 9./10. Jhd.) vom BlfD falsch.	Ein keltischer Thingplatz bzw. Ringwall. Er ist ca. 550 m lang und liegt auf 300 m Höhe. S. 352 und 354.
2	Wo befand sich der heilige keltische See mit der Furt Locoritum	In Neustadt a.M. im Tal, 150 n. Chr. erwähnt von Claudius Ptolemaios. S. 9-20.	k.A. Keine Aussage.	k.A.	k.A.	k.A. Lohr wurde lange als Locoritum gehandelt. Ruf im Main- Echo vom 10.11.2010: Nicht überrascht zeigte sich der Aschaffener Historiker Dr. Theodor Ruf über die Meldung, dass Lohr auf einer Karte aus dem 2. Jahrhundert eingezeichnet sein könnte. Das Gebiet sei seit mindestens 2500 Jahren besiedelt. Beweise existieren dafür nicht!	In Neustadt a.M., 150 n. Chr. erwähnt. S. 350 ff.

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJb 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
3	Ist das "Vorleben" von Burkard bekannt	Ja, komplett. Auch sein Aufenthalt in Berceto. Ich war 2-mal in Berceto. Kein Grab von ihm ist dort. Nur ein Schrein mit seinen Reliquien. Hingebracht von Kaiser Karl IV. S. 37-46.	k.A.	Nein Obwohl er mein Buch mehrmals gelesen hat. In einer E-Mail von ihm an mich, sogar mir mitgeteilt!	k.A.	Recht wenig. Burkards angebliches Begräbnis (es gab keins) in Berceto wird trotzdem von Ruf untersucht. Das Vorleben ist bekannt, siehe mein Buch 04-2019.	Berceto und die Romreise in 737/738 werden erwähnt. S. 355.
3.1	Seit wann kannte Burkard Bonifatius	Eventuell kannten sie sich schon aus Südengland, vor 716. 2mal Treffen in Berceto 718/19. 2mal Treffen in Berceto 722/23. 737 in Berceto, Reise mit Bonifatius nach Rom. u.s.w. S. 47-54	k.A.	k.A.	Seit 743 (S. 43) Nein, Burkard war doch schon 737/ 738 mit Bonifatius in Rom, und 742 setzte ihn Bonifatius als Bischof von Würzburg ein.	k.A.	na
4	Wann und Wo wurde Burkard von Wem zum Bischof geweiht	737 mit Bonifatius, ab Berceto nach Rom, 738 von Papst Gregor III. zum Bischof geweiht. S. 55-59	k.A.	738 mit Bonifatius nach Rom, v. Papst Gregor III. geweiht. Sie reisten 737 nach Rom, nicht 738.	738 mit Bonifatius nach Rom, v. Papst Gregor III. geweiht. Kein Berceto erwähnt.	738 mit Bonifatius nach Rom, v. Papst Gregor III. geweiht. In meinem Buch 04-2019, wurde die Bischofsweihe von Burkard, 738 in Rom, schon publiziert.	na
5	Wo war Burkard, nach seiner Romreise 737/738 bis zur Bistumsgründung 742	In Rorinlacha als 1. Abt. Zuerst Bau der Michilstat auf dem Berg. An der Stelle des eigentümlichem Jagd- und Lustschloss. Dann Trockenlegung des Sumpfs im Tal, vorher hl. keltischer See. S. 61-70	k.A.	Wohl im Reichsdienst bei Pippin. Nein, sicher nicht. 738 war Karl Martell der Hausmeier. Vgl. Pkt. 3 +7 + 11	k.A.	"Letztlich lässt sich nichts herausfinden, wo und wie er die Jahre vor dem Würzburger Bischofsamt verbrachte". S. 49. Alles ist bekannt. Siehe mein Buch 04-2019.	Rorinlacha Ab S. 354

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJb 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
6	Was war 738 im Tal von Rorinlacha	Ein mit Röhricht bewachsener Sumpf = Rorinlacha. Übersetzt von Gymnasialprofessor Schnetz aus Lohr am Main, 1914. S. 9 in Fußnote 2.	k.A.	eine Siedlung Nein , ein Sumpf bzw. teichartiges Gewässer ist archäologisch nachgewiesen. Eine Siedlung nicht.	k.A.	ein kleines Dorf. Reine Annahme von Ruf ohne Beweise. Nein, es war ein Sumpf. Archäologisch nachgewiesen. Von einem Dorf existieren keine Beweise. Ein Dorf direkt am Sumpf, wer kann sich das vorstellen?	Ein mit Röhricht bewachsener Sumpf Ab S. 349
7	Was war 738 auf dem Berg von Rorinlacha	Laut Lorenz Fries: Ein eigentümliches Jagd- und Lustschloss (es wurde von Karl Martell, dem Großvater von Karl d. G., an Burkard geschenkt), und Burkard schuf daraus das Kloster Neuenstadt (S. 66). Auf dem Berg war das 1. Kloster in Rorinlacha! Die Saalkirche hatte eine Apsis und Platz für mehrere Altäre, typisch für eine Klosterkirche. Die Klosterkirche war, laut Boekelmann, in südangelsächsischer Bauweise ausgeführt, ein Hinweis auf Bonifatius.	Ein Jagdschloss Karls des Großen. Nein, König Karl I. war erst über 30 Jahre später in Ostfranken, ab 772 an der Regierung. Da war Burkard schon 17 Jahre tot.	k.A.	k.A.	Kein Kloster, sondern ein Jagd- und Lusthaus am Main liegend, Rorlach genannt. Originaltext ist von Ruf modifiziert! Es war nicht am Main, sondern auf dem Berg. Von Hausmeier Pippin (ab 741) geschenkt (S.84). Pippin war erst am 758 Hausmeier in Ostfranken.	Jagdschloss, erwähnt auf S. 355
8	Wann und Wo befand sich das erste Kloster in Rorinlacha	738 die Michilstat auf dem trockenen Berg in Rorinlacha. S. 61-65	Wann: k.A. Wo: k.A.	Wann: k.A. Wo: k.A.	Wann: k.A. Wo: k.A.	Wann: k.A. Wo: Nicht auf dem Michaelsberg. 738 war Burkard zuerst auf dem trockenen Berg in Rorinlacha. Im Tal war ja ein Sumpf!	738 auf dem Berg S. 355

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJB 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
9	Wann und Wo befand sich das zweite Kloster In Rorinlacha. Das 1. Kloster im Tal	Vor 742, im Tal, auf dem trocken gelegten, ehemaligen heiligen keltischen See, die "Alte Stadt". Der Auftrag von Papst Gregor I. wurde buchstabengenau befolgt: "Es ist besser, anstatt die heidnischen Heiligtümer zu zerstören, dieselben in christliche Kirchen umzuwandeln". S. 75-81	Ev. um 750, vor der Resignation Megingauds, nur eine kleine Kirche im Tal. Nein, 750 war Megingaud noch nicht Bischof, erst ab 754.	Wann: k.A. Wo: im Tal, nur eine kleine Kirche. Nein, es war ein komplettes kleines Kloster. Ruf kennt alle Klostergrundrisse in Rorinlacha/Neustadt. Er erwähnt sogar die Literatur in seinem Buch 2022 auf S. 353.	Wann: k.A. Wo: k.A.	Wann: k.A. Wo: Im Tal, kleine einschiffige Saalkirche (keine Apsis erwähnt, auch nicht bei der ersten Kirche auf dem Berg.) Bescheidenes Klaustrium. S. 32.	na
10	Existiert ein Grundriss vom BLfD für das 1. Kloster im Tal von Rorinlacha, die "Alte Stadt"	Ja, ausgegraben 1981/82. Grundriss und Fotos vorhanden. S. 81	Nicht erwähnt und nichts abgebildet.	Nicht erwähnt und nichts abgebildet.	Nicht erwähnt und nichts abgebildet.	Kein Grundriss abgebildet, obwohl Ruf ihn kennt. In einem Kloster Neustadt Buch mit 389 Seiten.	Ja, siehe S. 355
11	Wer war Hausmeier bis 22. 10. 741 in Austrien, Mainfranken	Karl Martell, er war seit 719 der Gesamt-Hausmeier. Seit 737 ohne Merowinger König. Er starb am 22.10.741. Allgemeiner Wissensstand	k.A.	Burkard soll vor der Bistumsgründung 742 bei Pippin im Reichsdienst gewesen sein. Ganz sicher nicht.	Karl Martell Stimmt, warum schreibt Ruf im Kloster Neustadt Buch dann wieder etwas anderes?	Pippin, keine Jahreszahl (S. 49). Pippin ab 741 (S. 84). Nein, Pippin war erst ab 748 für Ostfranken zuständig. Keine Aussage von T. Ruf für die Zeit ab 738.	na
12	Wer war Hausmeier ab Anfang 742 in Austrien, Mainfranken	Karlmann. Er setzte ab 743 wieder einen Merowinger König ein. Nicht Pippin S. 72	k.A.	k.A.	Pippin und Karlmann folgten 741 (S. 8). Nein, Pippin nicht in Ostfranken. Karlmann viel das Ost-Reich zu. (S 12). Ja, ab 742.	Karlmann (S. 55). Ja. Pippin ab 741 (S. 84). Nein, sehr verwirrend!	na

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJb 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
13	Wann wurde das Bistum Würzburg gegründet	Anfang 742 S. 71-73	741/742	741/742 sollte man streichen (S. 82). Weiter unten steht. Wenn man von „richtig“ 741 ausgehe (in der FN 218), so Wagner. Falsch, Bistumsgründung war 742.	742 (S. 7 +12) Erster Bischofssitz auf dem Berg. Karlmann stattete das Bistum großzügig aus. (S. 12). Richtig.	742 (S. 49). In meinem Buch: Vom Keltenheiligtum zum karolingischen Missionskloster- Neustadt am Main, schon im April 2019 publiziert.	na
13.1	Wann war die angebliche Erhebung der Gebeine von Kilian und seinen Gefährten durch Bischof Burkard	Keine Erwähnung, war nicht relevant	Keine Erwähnung.	Erwähnung, aber k.A. der Jahreszahl.	Erwähnung, aber k.A. der Jahreszahl.	Erwähnung, aber k.A. der Jahreszahl. S. 48.	na, war nicht relevant
14	Resignierte Burkard	Ja, 754. Er zog sich in sein Kloster Michilstat, auf dem Berg in Rorinlacha zurück. S. 61-70.	Ja. Keine Jahreszahl	Ja. Keine Jahreszahl	Ja, 752 (S. 8 + 12). Nein, falsche Jahreszahl.	S. 63, Ja, keine Jahreszahl. Michelstadt falsch übersetzt, Michilstat in alt- bzw. mittelhochdeutsch, heißt übersetzt anders. Er wollte nicht nach Michelstadt. Außerdem wollte er ein Kloster einrichten, nicht bauen. Das bedeutet, das Kloster Michilstat auf dem Berg in Rorinlacha, existierte schon. Es stand seit 742 leer.	na
15	Wann starb Burkard	2. Feb. 755 S. 83-84	k.A.	753. Nein.	753 (S. 8 + 12). Nein.	S. 50: wohl 753. Nein. S. 63: 2. Feb. 753. Nein, wobei der Tag und Monat stimmt.	na

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJb 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
16	Wann wurde Meginaud der 2. Bischof	Anfang 754 S. 89-92	k.A.	753 +/- Nein.	752. Nein, dann hätte er, 752+15 Jahre = 767, resigniert.	wohl 753 (S. 50), an anderer Stelle 752/753 (S. 90). Alles Nein. Wieder keine Festlegung von Ruf.	na
17	Resignierte Meginaud	Ja, 769. Berowelf beschuldigte ihn, laut der jüngeren Burkard-Vita, des Diebstahl. S. 92	Ja. Keine Jahreszahl	Nein, ab 768 gemeinsam Bischof mit Berowelf. Berowelf in Würzbrg, Meginaud in Rorinlacha. Nein, eine Erfindung von Theodor Ruf!	na	Keine definitive Jahreszahl auf den S. 63-67. Resignationsjahr 768/69 auf S. 90. Nein. S. 90+91 ud 118: Laut Ruf, ab 768/769 gemeinsam Bischof mit Berowelf. Nein, das ist eine moderne Ruf-Erfindung. Basierend auf total falschen Todesjahren, der alten Würzburger Bischofs Kataloge. S. 91: Regierungsantritt Kö Karl I. am 24. Sep. 768. Falsch, nicht in Ostfranken.	na
18	Wann und wo wurde das Kloster die Neue Statt gebaut	Neubau ab/nach 772 im Tal, südlich der "Alten Statt", dem 1. Kloster im Tal. Von König Karl I. initiiert. S. 93-118	Keine Jahreszahl, Gründung eines "richtigen Kloster". Erweiterung der kleinen Kirche im Tal. Nein, es war ein kleines Kloster, nicht nur eine Kirche. Das neue Kloster war über 6-mal größer und komplett neu.	Keine Jahreszahl, im Tal.	na	Keine Jahreszahl, Ort: im Tal. Der Ort ist korrekt. Kein existierender Grundriss und 3D- Ansicht der Neuen Statt dargestellt. In einem Kloster Neustadt Buch mit 389 Seiten. Obwohl alles existiert und Ruf es auch von meinem Buch 04-2019 kennt.	na

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJb 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
19	Existieren Grundrisse vom BLfD und anderen für das 2. Kloster im Tal von Rorinlacha, die Neue Statt	Ja. Ausgegraben 1914, 1946/47, 1968/69, 1982, 1985, 1991. Grundrisse S. 81+100. Und dokumentiert im Buch 1250 Jahre Bistum Würzburg von 1992.	Nichts abgebildet von Ruf.	Nichts abgebildet von Ruf.	na	Nichts abgebildet von Ruf, in einem extra Kloster Neustadt Buch mit 389 Seiten.	na
20	Wann wurde die Neue Statt im Tal eingeweiht	781, Quelle: Heinrich Wagner S. 97	k.A.	k.A.	na	k.A. des Jahrs, nur 22. August, S. 80	na
21	War das Kloster, die Neue Statt, ein karolingisches Missionskloster	Ja. 50 Kleriker wurden von Würzburg nach Neustadt geschickt. 3 Bischöfe von Verden an der Aller, bei Bremen, waren gleichzeitig Abt im Kloster an der Neuen Statt. S. 96+129+144	k.A.	Moderne Erfindung. Nein, es existieren viele Fakten dafür.	na	Moderne Erfindung. Nein, es existieren viele Fakten dafür.	na
22	Wann und Wo starb Megingaud	26. Sep. 783 in Neustadt, Quelle: Heinrich Wagner. S. 119-125	783 in Neustadt	794, ohne Ortsangabe. Falsch. In diesen Quellen, auf die T. Ruf referenziert, starb Burkard 791, und Megingaud 794. Jedoch starb Burkard real am 2. Feb. 755. Und Megingaud starb real am 26. Sep. 783.	na	794, ohne Ortsangabe. Falsch. In diesen Quellen, auf die T. Ruf referenziert, starb Burkard 791, und Megingaud 794. Jedoch starb Burkard real am 2. Feb. 755. Megingaud war dann, lt. der jüngeren Vita des Burkards, 15 Jahre Bischof v. Würzburg. Jetzt kann man doch am Todesjahr 794 von Megingaud, nicht mehr festhalten. Theodor Ruf kann es.	na

P u n k t	Thema (Meine Kommentare in Blau)	K. Weyer Buch, Kloster Neustadt a.M. 04-2019. 157 Seiten	T. Ruf Artikel, Nebel-Kloster Neustadt a.M., im Würzburger katholischen Sonntagsblatt 05-2019. 2 Seiten	T. Ruf Artikel, Kilian + Frühzeit Bistum Würzburg, im MfrJB 11-2020. 82 Seiten	T. Ruf Artikel, Burkards letzte Stunde, in der Spessart-Zeitschrift 02-2021. 7 Seiten	T. Ruf Buch, Kloster Neustadt a.M. 769(?) 11-2022. 389 Seiten	K. Weyer Artikel, Neue Erkenntnisse zu Locoritum, im MfrJb 11-2022. 17 Seiten
23	<p>Buch von Theodor Ruf, 2011: Lohr am Main bis 1559.</p> <p>Bistum Mainz & Würzburg S. 55-58</p> <p>Gründung Kl. Neustadt a.Main S. 73-85</p>	<p>Folgende Daten wurden von Theodor Ruf 2011 in seinem Lohr-Buch publiziert:</p> <p>Bonifatius: Bischof v. Mainz ab 747, 755 in Friesland ermordet, es ist 755 der Vorzug vor 754 zu geben. 2011 übernommen von Heinrich Wagner, später hat er seine Meinung geändert.</p> <p>Burkard: Keine Aussage wer Burkard zum Bischof weihte. Bischofsantritt 741/742. 1. Ausstattung des Bistum durch Hausmeier Karlmann 741/742. (Karlmann war erst ab Anfang 742 der Hausmeier im Ost-Reich) Burkards Resignation 754, Tod 755 in Homburg.</p> <p>Hausmeier: Bonifatius erbat sich ab 741 vom Hausmeier Pippin III., dessen Jagd- und Lusthaus am Main gelegen, Rorlach genannt. Diese Fehlinformation schrieb T. Ruf noch 2022. Karl Martell schenkte das Jagd- und Lustschloss in Rorinlacha auf dem Berg. Bis zum 22.10.741 war Karl Martell der Hausmeier, dann anschließend, nach dem Tod des Vaters, ab Anfang 742 Karlmann, der ältere Sohn von Karl Martel, nicht sein Bruder Pippin. Bei Lorenz Fries steht geschrieben: "dessen eigenthümliches Jagd und Lustschloß am Main mit Namen Rorlach". Es war nicht direkt am Main gelegen, sondern auf dem heutigen Michaelsberg.</p> <p>Megingaud: Bischofsantritt 754. (1 Jahr vor dem Tod v. Burkard.) Resignation 769 Jan-März an den Ort der ihm von einem gewissen Hatto geschenkt worden war. (Also schon weit vorher) Klosterweihe im späten August 781 (?), Tod 783 Sep. 23. im Kloster Neustadt. (23. ist der falsche Todestag, es war der 26. im Monat September)</p>					